

TAUNUSSTEIN

Strukturanalyse der Stadt

Standort im Rhein-Main-Gebiet

Taunusstein, nordwestlich an Wiesbaden angrenzend, umfasst das obere Aartal mit seinen Seitentälern. Die Stadt wurde 1971/72 aus zehn ehemals selbständigen Gemeinden gebildet. Mit über 30.000 Einwohnern ist Taunusstein die größte Stadt im Rheingau-Taunus-Kreis. Die Stadtteile Bleidenstadt, Hahn, Wehen und Neuhof bilden ein Siedlungsband und den Kern der Stadt. Die Lage und die gute verkehrliche Anbindung (B 54, B 417) zur Landeshauptstadt Wiesbaden begünstigen Wohnungsbau und Gewerbe. Die nächsten Autobahnanschlüsse in Idstein (über die B 275) und Wiesbaden (A 3, A 66) sind in ca. 12 km Entfernung zu erreichen. Der Flughafen Frankfurt am Main ist rund 45 km entfernt. Eine Bahnbuslinie verbindet Taunusstein mit Bad Schwalbach und Wiesbaden. Die Stadt verfügt über fünf Grundschulen, drei weiterführende Schulen, eine Berufsschule sowie eine Vielzahl sozialer, sportlicher und kultureller Einrichtungen. Daneben gibt es mehrere historische Sehenswürdigkeiten, u.a. das Benediktinerkloster St. Ferrutius, Rekonstruktionen eines Teils des römischen Limes, das Wehener Schloss mit einem Heimatmuseum sowie Kirchen aus dem 14. und 18. Jahrhundert.

Zunehmende Funktion als Wohnstandort

Taunusstein ist nach regionalplanerischer Ausweisung Mittelzentrum und somit Standort für gehobene Einrichtungen im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich. Als Verwaltungseinheit sowie durch seine Lage und Stadt im Grünen hat Taunusstein einen größeren Siedlungsflächenbedarf mit 56 ca.50 ha bis 2035. Im neuen Gesamtflächennutzungsplan der Stadt Taunusstein stehen daher auch alternative Potentiale von ca. 75 ha Wohnbauflächen und gemischte Bauflächen zur Verfügung. Die Bevölkerungszahl stieg seit 1987 kontinuierlich um fast 20 % auf 30.484 (Stand 31.12. 2020). Die Stadt ist überwiegend Wohnstandort. Rund 55 % der Berufsauspendler haben das Ziel Wiesbaden. Aus der Landeshauptstadt kommen aber auch mehr als 15 % der Berufseinpender. Das Kaufkraftpotential der ansässigen Bevölkerung liegt bei fast 27.000 Euro pro Kopf und damit über 11 % über dem Bundesdurchschnitt.

Dienstleistungsanstieg – Stabilisierung in der Produktion

Zuletzt wurden rund 7.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verzeichnet. Die Zunahme der Arbeitsplätze erfolgte im Dienstleistungssektor um mehr als 2000 oder 140 %. Insgesamt betrug der Anteil des Dienstleistungsbereichs an der Gesamtbeschäftigtenzahl zuletzt rund 65 %. Im Produzierenden Gewerbe sank die Beschäftigtenzahl, ein Trend, der sich zu Gunsten des Dienstleistungssektors fortsetzt. Größte Betriebe sind die MAG IAS GmbH, Feinkost Dittmann, das Institut Fresenius, die IFAK GmbH und die Brita-Wasserfilter-Systeme GmbH.

High-Tech-Unternehmen

In Taunusstein sind rund 70 High-Tech-Unternehmen ansässig. Schwerpunkt ist das Technikfeld Informations- und Kommunikationstechnik mit 40 Betrieben, wie beispielsweise der TETRONIK GmbH. Bei 6 Unternehmen steht die Sensorik, Mess- und Regeltechnik im Vordergrund, daneben das Technikfeld Produktions- und Verfahrenstechnik mit acht Betrieben. Größtes Unternehmen ist hier die MAG IAS. Neun Firmen sind im Bereich der Umwelttechnik tätig. In der Wassertechnik ist die Steinhardt GmbH ein international expandierendes Unternehmen. Im Technikfeld Neue Werkstoffe-Nanotechnologie ist die Omicron Vacuumphysik GmbH weltweit führend. Sie beschäftigt über 100 Mitarbeiter mit dem Bau und der Vermarktung von Rastersondenmikroskopie und Elektronenspektroskopie bei Schichtanalysen im Rahmen der Material- und Oberflächentechnik. Schichtdickenanalysen und -messungen betreibt im gleichen Technikfeld die Röntgenanalytik und Meßtechnik GmbH im Stadtteil Neu Hof.

Gewerbegebiete

Taunusstein verfügt über eine Vielzahl von Gewerbe- oder Mischgebieten; insbesondere in den Stadtteilen Hahn, Neu Hof, Bleidenstadt, Wehen und in Orlen. Die Areale sind zwischen 5 und 8 km vom nächsten Autobahnanschluss A 3 entfernt. Aktuell wurden etwa 4 ha zusätzliche gewerbliche Flächen entwickelt, erschlossen und erfolgreich vermarktet. Darüber hinaus ist nach dem Regionalplan Südhessen (Zielabweichungsverfahren 2019) und dem neuen Gesamtflächennutzungsplan der Stadt Taunusstein auch künftig ein Gewerbeflächenzuwachs von insgesamt rund 34 ha bis zum Jahr 2035 möglich.

TAUNUSSTEIN

Ansprechpartner und Strukturdaten

Magistrat der Stadt Taunusstein
Aarstraße 150
65232 Taunusstein

Herr Bürgermeister Sandro Zehner
Telefon: +49 (0)6128/241-110
Telefax: +49 (0)6128/241-172
e-mail: buergermeister@taunusstein.de

Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing: Frau Mona Werner
Telefon: +49 (0)6128/9371-100
Telefax: +49 (0)6128/241-191
e-mail: mona.werner@stata.gmbh

Standortentwicklung: Herr Robert Rustler
Telefon: +49 (0)6128/9371-105
Telefax: +49 (0)6128/9371-107
e-mail: robert.rustler@stata.gmbh

Liegenschaftsmanagement: Frau Silvia Adam
Telefon: +49 (0)6128/241-218
Telefax: +49 (0)6128/241-272
e-mail: silvia.adam@taunusstein.de
<http://www.taunusstein.de>

Herr Ingo Wehling
Telefon: +49 (0)6128/241-211
Telefax: +49 (0)6128/241-272
e-mail: ingo.wehling@taunusstein.de

Kreiswirtschaftsförderung Rheingau-Taunus
Herr Achim Staab
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Telefon: +49 (0)6124/510-487
Telefax: +49 (0)6124/510-18487
e-mail: achim.staab@rheingau-taunus.de
<http://www.rheingau-taunus.de>
www.facebook.com/RheingauTaunusKreis

Kreisstatistik
Frau Jennifer Brötz
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Telefon: +49 (0)6124/510-451
Telefax: +49 (0)6124/510-18451
e-mail: jennifer.broetz@rheingau-taunus.de

Einwohner 25.05.1987 30.09.2020 Veränderung 1987-2020	25.761 30.170 +4.409 (+ 17,1 %)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* 30.06.1987 30.06.2019 Veränderung 1987-2019	5.796 7.481 +1.685 (+ 29,1 %)
Kaufkraft 2019	26.697 €/Einw., 111,2 % (D = 100 %)
Hebesätze 2020 Gewerbesteuer Grundsteuer A Grundsteuer B	380 % 505 % 505 %
Gewerbesteueranteil (an den Steuereinnahmen 2019; netto)	%
Verkehrsanbindung	ca. 12 km zur A 3 und A 66 ca. 45 km zum Flughafen Frankfurt/Main Busanbindung nach Wiesbaden
*) entspricht weitgehend den Arbeitsplätzen vor Ort, ohne Selbständige, Beamte und geringfügig Beschäftigte Quellen: Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain, Hessisches Statistisches Landesamt, GfK Marktforschung	

